

„Du sollst den Feiertag heiligen“ (3. Gebot)

1.	2.	3.	4.

„Du sollst den Feiertag heiligen“ (3. Gebot)

1. Gott selbst hat geruht	2. Erinnerung an Befreiung aus Sklaverei	3. Soziale Dimension	4. Dankbarkeit für Jesu Auferstehung
<ul style="list-style-type: none"> - Auszeit und Pause im stressigen Alltag (= Lebensrhythmus) → Abstand zur Arbeit → neue Motivation - Tief durchatmen und Kraft tanken - Zeit für mich: Sich etwas Gutes bzw. zu kurz Gekommenes, nicht Alltägliches tun → Gesundheit bewahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich von Arbeit und Fremdbestimmung nicht gefangen nehmen lassen - Feiern statt Leistungsdruck, Verdienst und Kommerz - Gott ist Herr der Zeit und Versorger 	<ul style="list-style-type: none"> - Anderen etwas Gutes tun - Gemeinsame, kreative, besondere Zeit mit anderen verbringen und für andere gestalten (Familie, Freunde, Vereine) - Zusammengehörigkeit von Gott und Volk = Bekenntnis zu Gott 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeit für Glaubenspraxis - Über wichtige Fragen des Lebens nachdenken → Orientierung - Gottesdienst feiern und durch Gemeinschaft, Gebet und Verkündigung ermutigt werden